

Rolf L. Willaredt
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN KV Hagen

Stark gegen Rechts!

Samstag, 19.01.2019

Friedrich Ebert-Platz



[Platz für das Poster der Veranstaltung.]

Liebe Freundinnen und Freunde,

wir versammeln uns hier, weil wir zusammen „stark“ sind, aber auch weil wir wissen, dass wir noch stärker werden müssen, um unsere lebenswerte liberale Demokratie gegen die Angriffe von Schwarz- und Braunmalern zu verteidigen.

Wir müssen stärker werden und erfolgreicher, weil eine freiheitliche Gesellschaft zu keinem Zeitpunkt ihrer Entwicklung als dauerhaft gesichert gelten kann, solange Vertreterinnen und Vertreter der Menschenfeindlichkeit mit ihren Parteien in europäischen und nationalen Parlamenten sitzen.

Wir versammeln uns hier und heute, weil wir wollen, dass die aktuellen Angstmacherinnen und Angstmacher genauso schnell wieder aus den Parlamenten verschwinden, wie dies in der bundesrepublikanischen Vergangenheit mit der „NPD“ und den „Republikanern“ geschehen ist.

Angstmacherinnen und Angstmacher erkennt man daran, dass sie gegen Vielfalt und gegen interkulturelle Öffnung der Quartiere, der Ämter, der Schulen und der kommunalen Bildungseinrichtungen sind. Die amtlichen Statistiken aber zeigen, dass die Kriminalitätsraten sinken. Der Arbeitsmarkt zeigt, dass viele Ingenieure, Ärzte, Pfleger oder andere Arbeitskräfte in wichtigen Sektoren fehlen und die Fehlenden ohne Einwanderung nicht mehr zu ersetzen sind.

„Rechtspopulistische Thesen“ erkennt man daran, dass ihnen eine zeitgeschichtliche Reife fehlt. Diese Einschätzung können wir schon in den ersten Tagen der Einteilungen in „rechts“ und „links“ als politische Richtungen bestätigt finden.

1848 nämlich forderten die rechts vom Parlamentspräsidenten sitzenden konservativen Volksvertreter in der ersten Deutschen Nationalversammlung eine „Kaiserliche Erbmonarchie“. Dabei sollten 38 eigenständige Fürstentümer erhalten werden. - Die links

sitzenden Volksvertreter wollten eine Republik, an deren Spitze ein gewähltes Staatsoberhaupt steht.

Vergleicht man diese historische Momentaufnahme von damals mit der heutigen Europapolitik, so erkennt man, dass sich die politisch radikale Rechte in ihrer Mein-Land-Zuerst-Gesinnung 170 Jahre lang nicht weiterentwickelt hat. Sie favorisiert die Kleinstaaterei statt einer demokratischen Europäischen Union voran zu helfen. Rechtsnationale Politik ist von vorgestern, denn Europa ist ein Friedensmodell und sollte durch unser Engagement Jahr für Jahr zum Friedensbeleg werden.

Niemand wird sich wundern, wenn wir Grüne Europa stark machen, weil es die Gesundheits- und Ökostandards setzt, die sich nationale Regierungen mit Blick auf Wahlergebnisse nicht zu setzen trauen.

Rechte Parolen in dieser Hinsicht erkennt man daran, dass sie nicht nur für Zugewanderte menschenverachtend sind. So hat die Fraktion der AfD im Hagener Stadtrat beantragt, die Messstation für Stickoxide umzupositionieren und möglichst weit weg von Fahrbahnrand und dazu noch in vier Meter Höhe anzubringen, um die Grenzwerte gegen Luftverschmutzung „einhalten“ zu können. Wer so vorgeht, wer so politisch agiert, dem müssen wir bei den nächsten Wahlen das Vertrauen entziehen.

Wir alle rücken mit unserer Demonstration und Kundgebung eine Politik der menschlichen Würde, der selbstbestimmten Freiheit und der Menschenrechte in den Mittelpunkt. Als Vertreter von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN betone ich ganz bewusst, dass wir als Partei der Ökologie – ob aus einer linken Tradition oder aus christlicher Haltung - uns gegen nationalstaatliche Egoismen wenden nicht nur bei der Klimapolitik. Nationalstaaten sind keine von Natur aus existierenden Gebilde. Die Einheitlichkeit eines deutschen Volkes ist ein Mythos.

Wir orientieren uns an einem humanistischen Wertekompass, der sich den Schwächsten zuwendet. Eine Stadtgesellschaft nennen wir dabei dann stark, wenn sie solidarisch die von außen Kommenden oder die im Wohnquartier noch außen Stehenden offensiv und verbindlich mit deren Arbeits- und Schaffenskraft integriert.

Auch dafür machen wir uns heute hier zusammen stark.

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!